

Naturschutzbund NÖ restauriert Moore in Heidenreichstein und Amaliendorf

Der Naturschutzbund NÖ führte in der Gemeindeau im Heidenreichsteiner Moor und im Haslauer Moor in Amaliendorf Moorrestaurationen durch und leistete damit einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz und Klimaschutz.

Moore sind einerseits Hotspots der Biodiversität, indem sie bedrohte Tier- und Pflanzenarten beherbergen, andererseits tragen sie als Kohlenstoffspeicher zum Klimaschutz bei und erbringen viele Ökosystemleistungen für uns Menschen. Moore zählen jedoch zu den am stärksten gefährdeten Lebensräumen Österreichs. Die Beeinträchtigung und Zerstörung von Waldviertler Mooren begann vor 100 Jahren mit Entwässerungen und Torfabbau, um Moorböden nutzbar zu machen. Vergleicht man alte Kartierungen mit aktuellen, lässt sich ein Verlust von bis zu 79 % an Moorfläche feststellen.

Moorschutz durch Schließen von Entwässerungsgräben

Im Rahmen des Projekts „Erhaltung und Verbesserung der Waldviertler Moore 2021-2023“, das auch aus EU-Mitteln der ländlichen Entwicklung gefördert wird, führte der Naturschutzbund NÖ im Februar und März Moorrestaurationen durch: im Heidenreichsteiner Moor und im Haslauer Moor in Amaliendorf. Mit Unterstützung des Biologen Axel Schmidt, der Firma Talkner Bau aus Heidenreichstein und den Bundesforsten gelang es, einst gegrabene Entwässerungsgräben mithilfe von Sperren aus Holzspundwänden zu schließen. Auf diese Weise wird der Wasserstand langfristig an der Moor-Oberfläche gehalten, Regenwasser länger zurückgehalten und die Regeneration des Moores wieder aktiviert. „Intakte Moore sind das Herzstück der Waldviertler Landschaft. Sie zu renaturieren, ist angesichts des Klimawandels ein Gebot der Stunde. Auch für die inzwischen selten gewordene Fauna und Flora sowie für uns Menschen sind sie von essenzieller Bedeutung.“, sagt Margit Gross, Geschäftsführerin des Naturschutzbund NÖ.

Moore im Fokus des Naturschutzbund NÖ

Der Naturschutzbund NÖ beschäftigt sich seit rund zehn Jahren intensiv mit den Mooren im Waldviertel. In dieser Zeit konnte der Verein eine sehr gute Basis für den Schutz dieser wertvollen und bedrohten Lebensräume schaffen. Er kartierte aller Hoch- und Übergangsmoore im Waldviertel und erstellte ein Moorentwicklungskonzept für die Region. 2020 restaurierte der Naturschutzbund NÖ im Rahmen des grenzüberschreitenden Interreg-Projekts ConNat AT-CZ sein erstes Moor.

